

163.

Schreiben Herzog Heinrich's in Schlesien an Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht, worin er mit Bezug auf ein an die Collegiaten zu Leipzig unter Androhung des Verlustes ihrer Collegiaturen ergangnes Gebot sich zu Leipzig aufzuhalten, um Dispensation für seinen Arzt D. Gregor Hillebrand bittet.

Freynstadt, 1472 Juni 6. 5

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden WA. Universität Leipzig Bl. 11. mit zum Verschl. aufgedr. Siegel.

Unsern fruntlichin dinst unde weiß wir liebis unde gutis vermogin. Irlauchtin, hochgebornen | furstyn, lieben ohömen. Wir werdin undirricht, wy das eur liebin den abwesinden meystirn | unde collegiaten eur hohenschulen zw Lypezk bey vorlust erer collegiaturen sich in demselbigen eurm studio keginwortig eris weißis zu haldin gebotin 10 habin, deßgleychin eur liebin ouch von den abwesinden meystern unde collegiaten unßir liebin frauen collegio doselbist zcu Lypezk also zu halden mütted seyn. Hirumme bittin wir eur liebin in fleyße, zo magister Gregorius Hillebrand, des gnanten collegii unßir liebin frauen collegiate, sich uff czwehe ganteze iar zu unß vorphlicht hath unde unßir artetzt ist, wir deß och gar swerlichin entperin kundin, das eur lieben öm unßirs 15 dinstis unde bete willin dem gemeltn magistro Gregorio dy czwe iar zu abweßin von seyner collegiatur vorgonnen unde ouch dy meystir unde collegiaten deß gedachten collegii unßir liebin frauen in gnaden habin, sye och bey freyeth, gnaden, privilegien unde aldem herkomen behaldin, schuteczin unde gnediclichin hanthabin wollin. Sulchs wolle wir öm eur liebin gar fruntlichin unde fleyssig vordynen unde den euirn alczeyth wo 20 wir mogin unde können erin unde guttis irczeygin. Eur liebin antworth. Gegeben zur Freynstad am tage Vincencii anno 2c. LXXII.

Von gotis gnadin Heynrich in Slesien, zu Glogaw, Croßin 2c. herczug.

Den irlauchten hochgebornen fursten unde hern, hern Ernste, deß heyligen Romischin reichis ertzmarschalge unde hern Albrechte gebrudern, herczugen zu 25 Sachßin unde marggroffin zu Meyßin, unßirn lieben ohömen.

164.

Schreiben Herzog Heinrich's in Schlesien an den Obermarschall Hugold von Schleinitz, worin vorstehende Bitte empfohlen wird.

Freynstadt, 1472 Juni 6.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden WA. Universität Leipzig Bl. 12. mit zum Verschl. aufgedr. Siegel. 30

Von gotis gnadin Heynrich in Slesien, zu Glogaw, Croßin 2c. herczug.

Unser sundirliche gunst unde allis gueth. Namhaftiger, gestrenger, besundir, gutter gonner. Wir | schreibin hybey den irlauchtin, hochgebornen fursten unßirn lieben ohömen den herczugen | von Sachßin, das sy öm unßirn willin magistro Gregorio Hillebrand unßirm artetzte von | seyner collegiature zu Lipczk in unßir lieben frauen 35 collegio czwee ganteze iar, dy her sich yn unßirn dinst vorphlicht hadt, abweßin vorgonnen woldin, unde och das sye dy meystir deßselbigen collegii unßir frauen nach furstlicher mildickeid mit gnaden anschauen, sy ouch by gnaden, freyheten unde erin